Statistische Monatsberichte der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Juni 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 429 942, davon 196 360 männliche (46 %) und 233 582 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 57 138 = 13,3 % der Gesamtbewohnerschaft.
Zugewanderte: 14 968 = 3,5 % der Gesamtbewohnerschaft.
Ausländer: 6 598, darunter 418 im Sammellager.
Diese 3 Gruppen zusammengefaßt machen mit 78 704 Personen 18,3 % der gegenwärtigen Gesamtbewohnerschaft aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 367, davon in 348 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 19 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 17-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	6	53	30 bis 40 Jahre	56	49
20 bis 30 "	257	236	40 Jahre u.älter	48	29

Nach Familienstand: Männer 299 ledig, 18 verwitwet, 50 geschieden;
Frauen 313 ledig, 14 verwitwet, 40 geschieden.
Bei 278 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 56 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 33 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $29\frac{1}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $25\frac{3}{4}$ Jahre.
Nach Religionsbekenntnis: 415 evang., 292 kath., 27 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.

b) Ehescheidungen: 41 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 510 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 407 als ortsansässig und 103 als ortsfremd, 253 sind Knaben und 257 Mädchen (das sind 98 Knaben auf 100 Mädchen), 447 ehelich geboren und 63 unehelich (letztere 12,4 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 57 = 14,0 %). In 454 Fällen (89 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 351 für ortsansässige Mütter = 86 %).
Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 13 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,9.

d) Sterbefälle: 448 Personen, davon 400 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 229 männlichen und 219 weiblichen Geschlechts; es starben 143 verheiratete Männer und 76 verheiratete Frauen, 51 Witwer und 97 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	99
1 bis 15 Jahre	4	60 " 70 "	95
15 " 40 Jahre	16	70 Jahre u.älter	204

Die häufigsten Todesursachen: In 99 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 99 Fällen Herzkrankheiten, in 30 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 73 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 15 Selbstmorde und 23 tödlich verlaufene Verunglückungen.
Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 24 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,0.
Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1.Lebensjahr Gestorbenen waren 17 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl.auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 4 Personen (0,1 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 232 Zuzüge (1 249 männliche und 983 weibliche Personen) gegenüber 1 907 Wegzügen (1 052 männliche und 855 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 99 Zugänge und 162 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	322	1 412	382	116
Weggezogene	242	1 303	294	68

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 244	800	83	105
Weggezogene	1 081	679	61	86

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(dar. Mittelfranken)	übrige Bundesländer	Berlin u. Sowjet-Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 484	(685)	311	240	197
Weggezogene	1 089	(577)	411	48	359

Der Wanderungsgewinn beträgt 325 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 388 stellen).
Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 995 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 039 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 47, Keuchhusten in 10, Diphtherie in 14, Masern in 3 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 110.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 956 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 185, der Abgang 4 218 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 87 637, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,4 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 207 167 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18 x, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende Juni: 210 556 Beschäftigte in abhängiger Arbeit (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 120 526 (57,2 %) männliche und 90 030 (42,8 %) weibliche. Gegenüber dem Stand von Ende März (die Beschäftigten werden nur zum Quartalsschluß gezählt) ist das eine Zunahme um 2 749 Beschäftigte (1,3 %), dabei auf Frauenseite mit 1 877 = 2,1 % stärker als bei den Männern mit nur 872 = 0,7 %. Gegenüber der Beschäftigtenzahl vom Juni 1956 beträgt die Zuwachsrate binnen Jahresfrist 3,9 %; für Männer allein 1,8 % - für Frauen allein 6,9 %.

Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) belief sich Ende Juni auf 214 953, davon 122 451 (57,0 %) männlich und 92 502 (43,0 %) weiblich. Das ist so ziemlich der gleiche Stand wie bei der vorausgegangenen Feststellung Ende März (122 494 und 92 499, zusammen 214 993). Die Zunahme von Juni 1956 bis Juni 1957 beträgt 3,6 % für insgesamt (2,0 % für Männer - 5,7 % für Frauen).

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Mai : 5 494, dar. 2 305 (42,0 %) männl. u. 3 189 (58,0 %) weibl.
" Juni: 4 397, " 1 925 (43,8 %) " " 2 472 (56,2 %) "

Im Laufe des Monats Juni verringerte sich die Arbeitslosenzahl um 1 097 = 20,0 %; bei den Männern um 380 = 16,5 % und bei den Frauen um 717 = 22,5 %. Der Rückgang verteilt sich zu 35 % auf männlich und 65 % auf weiblich. Bemerkenswert ist im besonderen, daß die Abnahme der Arbeitslosigkeit stärker war als in den beiden Vormonaten (März 9,3 % - April 15,7 %). Verglichen mit der Zahl vom Juni 1956 sind es nun 10,1 % Arbeitslose weniger, jedoch ist in der Trennung nach dem Geschlecht die Entwicklung sehr unterschiedlich: bei den Männern eine Zunahme um 22,2 %, dagegen bei den Frauen eine Abnahme um 25,5 %; dies entspricht der allgemeinen Erscheinung, nämlich Abschwächung der Baukonjunktur und starker Auftrieb bei den Verbrauchsgüterindustrien - dadurch merkliche Verringerung der Arbeitslosigkeit auf Frauenseite

---

x) Zur entsprechenden Vorjahreszeit nur 11 Gemeinden.

im Gegensatz zu den Vorgängen auf Männerseite. Demzufolge wesentlich andere Zusammensetzung: von den Arbeitslosen waren Ende Juni vorigen Jahres 32 % Männer und 68 % Frauen, in diesem Jahr aber 44 % Männer und 56 % Frauen.

Die weiterhin günstige Wirtschaftslage zeigt sich an der äußerst niedrigen Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer): mit 2,0 % Ende Juni (März: 3,3 % - Juni vorigen Jahres: 2,4 %) geringer als jemals seit der Währungsreform; bei den Männern mit 1,6 % noch weniger als bei den Frauen mit 2,7 % (März: 2,3 % bzw. 4,7 % - Juni 1956: 1,3 % bzw. 3,8 %).

Zahl der übrigen, nichtarbeitslosen, Arbeitsuchenden: 1 264 (793 männl. und 471 weibl.) Ende Juni (Vormonat: 775 und 524, zus. 1 299).

Hauptunterstützungsempfänger: Mitte Juni 3 546 (1 436 Männer und 2 110 Frauen), davon 2 662 in der Arbeitslosenversicherung und 884 in der Arbeitslosenhilfe. Gegenüber Vormonatsstand (Mitte Mai) eine Abnahme um 1 008 = 22,1 % (bei den Männern um 19,6 % - bei den Frauen um 23,8 %).

Kurzarbeit: Am Stichtag (7.VI.) 12 kurzarbeitende Betriebe, gleiche Zahl wie im Vormonat, jedoch bei nur 123 Kurzarbeitern 41 % weniger als am Vergleichstag im Mai (208).

Stellenbesetzungen: 2 370 männliche und 1 215 weibliche, zusammen 3 585 Kräfte wurden im Juni durch das Arbeitsamt in Beschäftigung vermittelt, das sind 7,4 % mehr als im Vormonat (3 337).

Offene Stellen: Ende Juni 3 385, davon 1 544 für männlich und 1 841 für weiblich (die entsprechenden Vormonatszahlen: 2 978, davon 1 471 und 1 507).

b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 219 An- und 167 Abmeldungen aller Art; darunter 112 Eröffnungen und 79 Schließungen.

c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 574 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 997 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 541 Arbeiter und 21 456 Angestellte (einschl.gewerbl. bzw. kaufm.Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 236 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 153 095 000, davon entfallen 23 067 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 15,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 163 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 362, darunter 6 157 Facharbeiter und 6 134 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 241 301 Arbeitsstunden geleistet, von denen 974 190 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 420 488 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 843 802 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 15 296 449 DM.

e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,97 Mill.DM Einzahlungen und 4,77 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,20 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 168,80 Mill.DM erhöht; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 169,28 Mill.DM.

f) Insolvenzen: Konkurse wurden 13 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 5 beantragt und 0 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 30 052 783 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt.Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 137 000 cbm Gas und 2 593 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 83 Wohngebäuden (mit 405 Wohnungen) und 71 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 76 Wohngebäude und 35 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u.dergl.) sind insgesamt 466 Wohnungen mit 1 546 Wohnräumen entstanden.x)Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 30 846 Wohngebäuden und 15 003 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 124 037 Wohnungen, davon 13 436 mit 1 und 2 Wohnräumen, 41 233 mit 3 Wohnräumen, 47 318 mit 4 Wohnräumen und 22 050 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 462 983 Wohnräume, darunter 118 339 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt.Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 414 028 Personen auf der Straßenbahn und 1 744 393 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 2 365,
davon 371 gewerblich und 1 994 nichtgewerblich (einschl.Flugsport)
Landungen insgesamt: 2 367,
davon 371 gewerblich und 1 996 nichtgewerblich (einschl.Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personenbeförderung	Frachtbeförderung +)	Postbeförderung
Ankunft	1 483 Personen	53 636 kg	2 014 kg
Abflug	1 452 "	35 563 "	6 263 "
Durchflug	2 052 "	38 810 "	530 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 45 676 (darunter 10 084 Krafträder, 28 955 Personenkraftwagen und 6 004 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 682 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 358 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 680 Erst-

---

x) Die Veränderungen bei den Bestandszahlen für Wohnungen und Wohnräume sind darauf zurückzuführen, daß die Fortschreibung erstmalig auf der Basis der "Wohnungsstatistik vom 25.9.1956" erfolgte, während die bisherigen Ergebnisse noch in Fortschreibung der Volkszählung vom 13.9.1950 festgestellt wurden.

zulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 379 Umschreibungen von auswärts und 414 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung. Dem Zugang stehen 333 Umschreibungen nach auswärts, 225 Löschungen sowie 499 neue vorübergehende Stillegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 610 Straßenverkehrsunfälle, darunter 555 (91 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 216 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 61 Fällen, Sachschaden in 268 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 281 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 10 Personen getötet und 440 Personen verletzt, von denen 185 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 778 Betten, wurden 22 632 neuangekommene Fremde und 39 184 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 748 neuangekommene Fremde und 6 629 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 693 Parteien mit zusammen 6 036 Personen; außerdem wurden 205 Parteien mit 380 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonst.Anstalten) befinden sich 2 135 unterstützte Personen, außerdem 1 056 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u.dergl.Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 31 Vorstellungen von 39 478 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 30 Vorstellungen von 15 589 Personen. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 87,6 % und im Lessingtheater 92,6 %. Die Städt.Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (14 Vorstellungen mit 10 565 Besuchern, darunter 2 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 1 589 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.

b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 834 Sitzplätzen, wurden 4 868 Vorstellungen von 535 968 Personen besucht (Platzausnützung: 21,0 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,8 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,1 ° eine Abweichung um + 1,7 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 63 mm entspricht genau dem Normalwert, wobei 10 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . =